

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 17. Mai.

Gesamtsitzung der Handelskammer Halle a. S.

Seute vormittag fand im Sitzungssaal der Handelskammer Gesamtsitzung statt.

Herr Geheimrat Kommerzienrat Steiner leitete die Verhandlungen. Er begrüßte die Mitglieder, dann wurde Herr Walter Beyer, der sich in Merseburg der Prüfung für Bewerber um öffentliche Anstellung und Beerdigung als Baudirektor mit Erfolg unterzogen hatte, vorgestellt. Es wurde zum nächsten Punkt überging, dankte Herr Kommerzienrat Werther für die ihm erwiesenen Ehrungen anlässlich seines 70. Geburtstages.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung wurde vom Syndikus Herrn Dr. Pfahls ausgeführt: Das in der Gesamtsitzung am 27. Mai 1910 angenommene neue Statut der Handelskammer hat am 28. April 1911 die Genehmigung des Ministers für Handel und Gewerbe gefunden. Es erhöht sich demzufolge die Zahl der Wahlbezirke von 9 auf 11 und die Mitglieder der Kammer von 33 auf 39. Auf den Wahlbezirk Stadtkreis Halle entfallen insofern künftig 13 Mitglieder, auf die neu gebildeten Wahlbezirke Kreis Merseburg und Saalkreis je 2, auf den 7. Wahlbezirk Bitterfeld 3 und auf den 10. Wahlbezirk Stadtkreis Eisenach, Mansfelder Seekreis und Mansfelder Gebirgskreis 4 Mitglieder, während die in den übrigen Wahlbezirken zu wählende Zahl der Mitglieder eine Veränderung nicht erfahren hat. Der Vorschlag geht dahin, die durch die Vermehrung der Mitgliederzahl notwendig werdenden Neuwahlen Ende des Jahres zusammen mit den durch Ablauf der Wahlzeit von 11 Mitgliedern erforderlich werdenden Ergänzungswahlen und den nach ausstehenden Ersatzwahlen vorzunehmen. Sodann ist Vorlage zu treffen, daß künftig alle zwei Jahre 13 Mitglieder der Kammer aus der Handelskammer ausscheiden. Es wird vorgeschlagen, zu bestimmen, daß bei den nächsten Wahlen wiedergewählte Mitglieder, welche bereits jetzt als solche der Handelskammer angehören, als auf 6 Jahre gewählt gelten, und daß bei den in den Ergänzungs- resp. Neuwahlen hinaufkommenden zum erstenmal gewählten Mitgliedern nach ihrem Eintritt in die Kammer durch das Los bestimmt wird, ob die erste Wahlzeit 6, 4 oder 2 Jahre beträgt. Die beiden Vorschläge wurden einstimmig angenommen.

Ueber den dritten Punkt der Tagesordnung referiert Herr Kommerzienrat Förster. Er führte aus, daß die Firma Klotz & Förster in Regensburg a. U. den Antrag gestellt habe, das Reichsfinanzamt zu erlauben, beim Bundesrat die Einführung anderer Steuerzeichen für Fruchtschaumwein zu beantragen, da die nach § 6 Abs. 1 der Ausführungsbestimmungen zum Schaumwein-Steuergesetz zur Anwendung gelangenden Steuerzeichen sich nicht genügend von den für Traubenschaumwein vorgeschriebenen unterscheiden.

Dieser Antrag, der von Herrn Kommerzienrat Werther und Herrn Geheimrat Steiner aufs lebhafteste befürwortet wurde, fand einstimmige Zustimmung. Schließlich gab noch Herr Werther im Punkt 4 der Tagesordnung einen längeren

Bericht über das 50jährige Jubelfest des Deutschen Handelstages in Heidelberg.

Damit war die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung erschöpft.

Untersuchung auf ansteckende Krankheiten.

Im Laufe des Monats April sind von der mit dem Hygienischen Institut der Universität Halle verbundenen Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten 573 Personen aus dem Stadtkreis Halle untersucht worden. Davon rührten 223 aus den kgl. Kliniken, 32 aus Krankenhäusern und 318 von praktischen Ärzten her. U. a. wurden unter 107 Fällen, die auf Tuberkulose zu untersuchen waren, 17mal Tuberkelbazillen nachgewiesen, während von 221 diphtherieverdächtigen Untersuchungsproben 27, von 25 typhusverdächtigen 4 bakteriologisch festgestellt wurden.

Im Interesse des Schwimmsports

geben wir gern folgenden Zeilen Raum:

Nach langer Winterruhe, infolge des Fehlens eines Hallenbades, kommt der Schwimmsport auch wieder zu seinem Rechte. Jeder wird diesem Sport in einer Großstadt wie Halle, wo noch dazu im Sommer so prächtige Badegelegenheit ist, nicht das Interesse entgegengebracht, das er verdient, obwohl das Schwimmen die gesündeste Lebensübung ist. Bei keinem anderen Sport findet eine derartige gleichmäßige Bewegung und Ausbildung aller Körperteile statt, wie beim Schwimmen. Gleichzeitig wird aber der Körper auch abgehärtet und bietet somit Schutz gegen Erkältungen und Erkrankungen.

Wie manches blühende Menschenleben wäre zudem erhalten geblieben, wenn der Betreffende in der Jugend das Schwimmen erlernt hätte. Könnte es nicht auch so werden, daß der Schwimmunterricht ebenso wie das Turnen obligatorisch in den Schulen eingeführt wird? — In Breslau z. B. erlernen hierdurch jährlich 3—4000 Schüler und Schülerinnen unentgeltlich das Schwimmen. In diesen Städten werden den bestehenden Schwimmvereinen die städtischen Badeanstalten nebst Material zur Verfügung gestellt und durch sie der Unterricht kostenlos erteilt. Privatanklagen kommen für diesen unentgeltlichen Schwimmunterricht durch Schwimmvereine allerdings nicht in Frage, denn den Besitzern würde dadurch ein erheblicher Teil ihrer Einnahmen verloren gehen.

Alljährlich hat bisher der Schwimmklub „Schwan“ aus seinen eigenen Mitteln unbemittelte Volks- und Mittelschüler durch Besuchen des allerdings sehr beschränkten Unterrichtsgebäudes ausbilden lassen. In diesem Jahre ist er dazu leider nicht in der Lage, da bisher jede Unternehmung unterblieben ist. Seine Bestrebungen jedoch, den Schwimmsport (Schwimmen, Tauchen, Ketten, Springen usw.) zu pflegen und zu verbreiten, wird er weiter verfolgen.

Durch Errichtung von Schülereinstellungen wird schwimmfähigen Schülern aller Schulen Gelegenheit geboten, die vorhandenen Kenntnisse zu befestigen und unter jagdmäßiger Anleitung zu erweitern.

Das Aufschwimmen des Schwimmklubs „Schwan“ findet Sonntag, den 21. Mai er., früh 10 Uhr in E. Hoffmanns Badeanstalt, Weingärten Nr. 42, statt. Die regelmäßigen Übungsabende sind auf Dienstag und Freitag, abends 7½ Uhr, festgelegt.

Die Entwicklung der Kursive im Zeitraum von 2500 Jahren.

Die Vereinigung hallescher Stenographenvereine Stolze-Schrey schreibt uns über ihre letzte, recht interessante Sitzung: Nach einem einleitenden Vortrage des Herrn Heder über „Wilhelm Stolz und seine Bedeutung zur modernen Stenographie“, der allgemeinen Beifall fand, wurde der angekündigte Vortragsvortrag gehalten.

An Hand der auf klassischem Boden gemachten Ausgrabungen ist es gelungen, die Entwicklung der Stenographie durch 2500 Jahre zu verfolgen. Das älteste nachweisbare Stenographiesystem ist in Griechenland aufgestellt, und zwar, wie man vermutet, durch Xenophon oder Aristoteles. Schon zur Zeit Christi scheint die griechische Stenographie eine gewisse Verbreitung gehabt zu haben. Vom Apostel Paulus nehmen einzelne Kirchenforscher an, daß er Stenographen in seinen Dienst gezogen hat. Die neuere Forschung kennt sogar die Namen dieser Stenographen: Tychicus und Onesimus.

Eine große Bedeutung erlangte die Kursive auch bei den Römern. Es war Marcus Tullius Tiro, der berühmte Sklave Ciceros, der den Versuch unternahm, eine Kursive auszuarbeiten, und von dem die römische Stenographie den Namen „Kronische Notizen“ erhielt. Selbst römische Kaiser erlernten die Kursive, und der Kaiser Titus, der Zerförder Jerusalems, schrieb mit seinen Sklaven um die Wette. Die Kronischen Notizen fanden auch im alten Frankreich eine besondere Verbreitung und wurden viel in den Kanzleien der Merowinger und Karolinger Könige benutzt.

Daß die Römer auch ihre Stenographen mitnahmen, als sie nach Deutschland zogen und dieses eroberten, beweist ein Grabstein, der vor wenigen Jahren in der Ursula-Kirche zu Köln aufgefunden wurde und den ein vornehmer Römer seinem Sklaven, dem Stenographen Xanthias, gesetzt hat. Dieser Stein stammt wahrscheinlich aus dem Jahre 300.

Im späteren Mittelalter erhielt durch die damaligen schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse die Kenntnis der Stenographie. Um das Jahr 1000 bezieht sich nach Papst Silvester II. einer eigenen Silbenschreibweise, dann ist jedoch nichts mehr von einer Kursive zu hören. Erst der im Jahre 1516 zu Würzburg gegebene Abt Trithemius lenkt das Augenmerk der Gelehrten wieder auf die Stenographie. Er gab ein Werk heraus, das er die „Polygraphia“ betitelte.

Im Zeitalter der Reformation, als Dr. Martin Luther auftrat, gelangte die Geschwindtschrift wieder zur Blüte. Die Anzahl der durch Kursive geschriebenen Reden und Predigten Luthers ist erstaunlich hoch. Eine Kursive im modernen Sinne erwachte in England erst im Zeitalter der Königin Elizabeth. Der große Badaog Amos Comenius berichtet im Jahre 1641, daß Frauen und Männer die Predigten in allen Pfarrkirchen Londons mit dem Griffel aufnahmen. Abdy verfaßte in England die erste Bibel in stenographischer Schrift im Jahre 1687. Das älteste französische Stenographiesystem war dasjenige des Abbé Goussier, das im Jahre 1651 in Paris erschien. Auch Napoleon liebte die Stenographie sehr und beschäftigte viele Stenographen. Heute hat in Frankreich das Duployé'sche System die weiteste Verbreitung. Was Duployé für Frankreich, das ist für England Sir Isaac Pitman. Seine Kursive hat die gesamte englisch sprechende Welt erobert.

nur
Leipzigerstr.

3

neben dem
Rathaus.

Gegründet
1868.

Einheitspreis

12⁵⁰

Luxus-Ausführung

16⁵⁰

Oehlschläger

ges. eingetragene Schutzmarke.

Vornehme Eleganz
Solideste Ausführung
Hervorragende Passform
Grösste Preiswürdigkeit

haben der Marke „Oehlschläger“ ihre Beliebtheit errungen.

Friedrich Oehlschläger.

nur
Leipzigerstr.

3

neben dem
Rathaus.

Gegründet
1868.

Gust. Uhlig, Uhrmacher, unt. Leipzigerstrasse.
Gegründet 1859.

Dauernde Uhren-Ausstellung parterre, 1. u. II. Etage.
Wand- u. Stand-Uhren für jede Einrichtung u. jeden Geschmack passend
Besichtigung für jedermann ohne Kaufzwang.

Nur solide Qualitäten zu alleräussersten Preisen unter mehrjähriger schriftlicher Garantie. Illustr. Preisliste fr. u. kostenlos.



Damen- u. Herren-Uhren
in Gold, Silber, Stahl und Tula
in grosser Auswahl.

Grösste Reparatur-Werkstätte. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5 Prozent. Grösste Reparatur-Werkstätte.

DAMPF-MOLKEREI



Vorzügliche, garantiert reinschmeckende
Natur-
Spargel-Butter 116 Pfg.
1/2 Pfd.-Stück 58 Pfg.

Sauggasmotorenanlagen
für Anthracit, Koks, Braunkohlenbriketts, Holzkohle u. s. w.
Egl. Preuss. Goldene Staats-Medaille.
Brüssel 1910: Grand Prix und Diplôme d'honneur.



Präzisionsmotoren
für Leuchtgas, Benzin, Benzol, Spiritus u. s. w.
Dieselmotoren.
über 90000 PS. im Betrieb.

Gasmotoren-Fabrik Akt.-Ges. Köln-Ehrenfeld (vorm. C. Schmitz).

Marke Kleeblatt 65
hochfeinste Molkerei-Butter
1/2 Pfd.-Stück 65 Pfg.

Jede Garantie für Reinheit!
Stets frische Ware!

F. H. Krause.

Steuer-Ermäßigung durch den Abschluss einer Lebens- oder Unfall-Versicherung

Germania
Lebens-Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Stettin.

Versicherung auf den Todes-, Invaliditätsfall. Aussteuer- und Leibrenten-Versicherung

Versicherungsbestand Oktober 1910: **847,000,000 Mark.**
Sicherheitsfonds Oktober 1910: **377,000,000 Mark.**


Unverfallbarkeit. Weltpolice. Unanfechtbarkeit.
Dividende an die Versicherten nach Plan B in 1911 bis zu 85 1/4 % der vollen Tarifprämie.

Unfall-Versicherung. Prospekte und Kostenanschläge stellt unser Haupt-Agentur Halle a. S. verwaltet durch Herrn **Walter Rühlemann, Gr. Brauhausstr. 17,** gern zur Verfügung.

Armbänder und Ringe, wundervolle Neuheiten.
Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstr. 41.

Nieren-Leiden (Erfolgreiche Krankheit) wird durch Dr. med. Hans Holters, Hernhof-Gr. herniar, comp. Rd. selbst nach mehrjährigem Leiden geheilt und der Geistesverfall zum Verschwinden gebracht. Vorhand. Nierenschmerzen werden sicher beseitigt. Preis 4 L. 20. Zu beziehen durch die Apotheken, wo nicht, direkt durch: **Hernia-Versandstelle München.** 1512

Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen
verfasse ich ohne Agenten, die erparten Agentenbüros kommen dem Käufer zugute.
Stelle meine Maschinen gern neben die amerikanischen Singer-Maschine zur Ansicht und Probe.
Man verlange meine Preisliste, bevor man durch einen Agenten kauft.



H. Schöning,
Große Steinstraße 69. — Gegründet 1887.
Alleinverkauf der weltberühmten **Raumann- u. Phönix-Nähmaschinen.**

Loden
direkt aus meiner Fabrik
Versand auch meterweise, sowie Verarbeitung in eigener Schneiderei zu Anzügen, Kostümen, wasserdichten Pelzinnen

Anerkannt das beste für Reise u. Sport
Neuester illustrierter Katalog u. Muster einfarbiger u. modern gemusterter Loden nach engl. Geschmack gratis u. franko.

Münchener Lodenfabrik Joh. Gg. Frey
Einzige Lodenfabrik Münchens. Älteste Deutschlands.



Grosse Sortimente sämtlicher Ausstattungs-Gegenstände.

Jeder Schaden wird vergütet!
Bitte beachten Sie meine
Spezial-Ausstellung.
Schützen Sie Ihre Toilette durch die Garantie, welche Ihnen mit jedem Paar
Kleinert'scher Schutzblätter
gegeben wird.
Der Fabrikant dieser Blätter, verpflichtet sich, jeden Schaden zu vergüten, der durch ein mangelhaftes Blatt entstehen sollte.



W.F. Wollmer, Passementerie, Gr. Ulrichstr. 4/5.
Gegründet 1769.

Das Interesse, welches der **Kunststopfer** — Preis 1 Mark — erweckte, veranlasst mich, denselben noch weiter vorzuführen.
— Bitte um Besichtigung. — — Kein Kaufzwang. —

Wasche mit Elfenbein-
Seife, seit 20 Jahren der Liebling der Hausfrauen.
Nur echt mit Marke **Elefant.**
Fabrikanten:
Günther & Haussner, Chemnitz-Rappel.
In fast allen Materialwarenen, Seifen- und Drogeriegeschäften zu haben. Nachahmungen weisen man zurück.



ff. Damenschneiderei
empfehlen sich
Geiststraße 33, II L.

Friedrich-Bänke
4.50, 5, 6, 7.
W. H. Hedert
Gr. Ulrichstr. 57.

Seldenwolle, nicht einkaufend, nicht fälschend.
H. Schmees Nehl, Gr. Ulrichstr. 54.

Maffio gold. Herronbrüsten.
Juwelier Tittel, Schmechstr. 12.
Edle Japfenstr. Fernspr. 3486.

Familien-Nachricht.
Die heute erfolgte Geburt eines gesunden
Mädchens
beehren sich hiermit anzukündigen.
Halle a. S., d. 16. Mai 1911.
Otto Käderitzsch und Frau,
Elsa geb. Schindler.